Pressemitteilung

Berlin, 18.11.2026

Geschäftsanbahnung für deutsche Unternehmen im Bereich additive Fertigung und Leichtbau

Vom 27.06. bis zum 01.07.2027 führt die Deutsch-Singapurische Industrie- und Handelskammer (AHK Singapur), gemeinsam mit der SBS systems for business solutions GmbH, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE), eine Geschäftsanbahnung mit dem Thema „Additive Fertigung und Leichtbau“ nach Singapur durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen.

Singapur: Hightech-Standort und Tor zur ASEAN-Region
Mit einem Industrieanteil von rund 22,5 % am Bruttoinlandsprodukt gehört Singapur zu den wenigen Hochlohnstandorten, die ihre Produktion konsequent ausbauen. Mit der Strategie „Manufacturing 2030“ will die Regierung die industrielle Wertschöpfung bis zum Ende des Jahrzehnts um rund 50 % steigern und setzt dabei auf Automatisierung, Digitalisierung und neue Fertigungstechnologien. Die Additive Fertigung gilt als eine der Schlüsseltechnologien: Für den singapurischen AM-Markt wird ein Wachstum von rund 22 Mio. EUR (2023) auf rund 100 Mio. EUR im Jahr 2030 erwartet. Getragen wird diese Entwicklung von rund 200 spezialisierten Unternehmen, Forschungseinrichtungen wie A*STAR und den Universitäten sowie vom nationalen Innovationscluster NAMIC, der seit 2015 mehr als 150 Start-ups begleitet hat. Bereits heute entfallen rund 40 % des ASEAN-Marktes für industriellen 3D-Druck auf Unternehmen aus Singapur.

Die größten Potenziale bieten die Anwenderbranchen. In der Luft- und Raumfahrt ist Singapur mit rund 130 Unternehmen das führende Drehkreuz Südostasiens und wickelt rund 10 % der weltweiten Flugzeug- und rund 20 % der Triebwerksinstandhaltung ab; der 2025 eingeführte Standard SS 708 erleichtert den Einsatz additiv gefertigter Bauteile und Werkzeuge in der Wartung. In der maritimen Wirtschaft entwickeln die Hafenbehörde MPA und NAMIC in einem gemeinsamen Industrieprojekt die digitale und hybride Fertigung von Schiffsersatzteilen weiter, und auch Verteidigungs- und Systemunternehmen wie ST Engineering setzen AM bereits in der Instandsetzung ein. Die Elektronik- und Halbleiterindustrie – der größte Industriezweig des Landes, allein Halbleiter tragen rund 7 % zum BIP bei – benötigt präzise Komponenten, Vorrichtungen und Kleinserien. In der Medizintechnik hat sich das Produktionsvolumen innerhalb eines Jahrzehnts auf rund 13 Mrd. EUR nahezu vervierfacht; Kliniken und Forschungszentren treiben patientenspezifische Implantate und Instrumente aus dem 3D-Drucker voran. Hinzu kommt die Robotik als Querschnittsbereich für automatisierte Fertigungs- und Nachbearbeitungsprozesse.

Für deutsche Anbieter ergeben sich damit Chancen vom industriellen 3D-Drucksystem über Hochleistungswerkstoffe, Faserverbund- und Leichtbaukomponenten bis zu Software für KI-gestützte Konstruktion, Simulation und Qualitätssicherung. Da singapurische Abnehmer hohe Anforderungen an Zertifizierung und Prozesssicherheit stellen, ist deutsches Engineering-Know-how besonders gefragt. Wie attraktiv der Standort ist, zeigt etwa thyssenkrupp, das in Singapur sein erstes AM-TechCenter außerhalb Deutschlands eröffnet hat. Für Neueinsteiger eignet sich der Stadtstaat als Referenz- und Testmarkt, von dem aus sich die wachsenden Industriemärkte der ASEAN-Region erschließen lassen.

Bereits vor der Reise erhalten die Teilnehmenden im Rahmen eines Zielmarkt-Webinars und anhand eines Fact Sheets umfassende Informationen zu Marktpotenzial, Trends und Risiken sowie zu Vertriebsformen und interkulturellen Aspekten. Vor Ort können sie persönliche Kontakte knüpfen, mit singapurischen Unternehmen individuell vereinbarte Geschäftstermine wahrnehmen, neue Produkte und Lösungen begutachten und Möglichkeiten der Zusammenarbeit entwickeln. Neben bilateralen Gesprächen und Unternehmensbesuchen organisiert die AHK Singapur eine Veranstaltung, bei der die teilnehmenden Unternehmen die Gelegenheit haben, sich vor einem Fachpublikum zu präsentieren sowie an Networking-Events teilzunehmen.

Fachlich unterstützt wird das Projekt von den deutschen Verbänden Mobility goes Additive e.V. und Composites United e.V.

Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit der Größe des Unternehmens zwischen 250 und 1.500 EUR (netto). Die Teilnahme ist auf zwölf Unternehmen begrenzt; Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Weitere Informationen zum Projekt und zur Anmeldung finden Sie auf der Projektseite unter: https://germantech.org/geschaftsanbahnung-singapur-2027-leichtbau/.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.gtai.de/mep abgerufen werden.

Anmeldeschluss ist der 15. Februar 2027.

Anmeldung:

SBS systems for business solutions GmbH
Herr Thomas Nytsch
E-Mail: thomasnytsch@sbs-business.com
Tel.: +49 (0)30 58145981-42

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

MITTELSTAND GLOBAL MARKTERSCHLIESSUNGS-PROGRAMM FÜR KMU

Das Markterschließungsprogramm wird im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie umgesetzt von:

GTAI GERMANY TRADE & INVEST